

Übernachten, essen, trinken, shoppen und sehen. - Was tun in Helsinki?

Nur ein Wochenende Zeit? Vielleicht nur einen Tag? Wir haben eine kleine Auswahl an Dingen zusammengestellt, die man in Helsinki bei einem Wochenendtrip unternehmen könnte.

Sehen



Hafen und Meeresluft. Die orangen Dächer der Marktstände, und über allem thont der Dom.

Helsinki ist eine Stadt der kurzen Wege: Am besten startet man am **Dom**, dem alles überragenden Wahrzeichen der Stadt. Vom dortigen Senatsplatz sind es nur wenige Schritte zum Hafen mit den Ausflugsbooten und großen Passagierschiffen. Schon von

weitem kann man die orangen Dächer der Marktstände sehen und die Meeresluft schmecken.



Den Marktfrauen etwas Selbstgemachtes abkaufen und Erbsen füttern bis zum Platzen. Von den wehenden finnischen Fahnen ein Handyfoto schießen und sich von den tief fliegenden Möwen nicht bange machen lassen.

Ebenfalls am Hafen befindet sich die neueste Attraktion Helsinkis: Das **Allas Meer Bad** mit Saunen und drei Außenpools, wovon einer mit Meerwasser gespeist wird. Gegenüber befindet sich die **Alte Markthalle**. Einfach durchschlendern, all die Gerüche der unterschiedlichsten frischen Köstlichkeiten aufnehmen und dann durch den **Esplanadenpark** flanieren.

Dort stehen nicht nur wunderbar alte Bäume, sondern auch Statuen der wichtigsten finnischen Denker, Schriftsteller und Künstler und das altherwürdige und sehenswerte **Jugendstil-Café Kappeli** belohnt einen mit Kaffee oder Tee. Einen Überblick über die Stadt und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten bekommt man am besten bei einer Fahrt mit der **Straßenbahn S3**. Dabei Korvapuusti knabbern und die Sitze (nicht) vollkrümeln, das bekannteste finnische Hefeteiggebäck, das man in jedem Café, Supermarkt oder am Kiosk bekommt.

Wenn danach noch Zeit ist, kann man sich die Füße in einem der vielen Parks der Stadt

vertreten, etwa im **Kaivopuisto**.

Lesen Sie auch: "Fuck the world" - oder: Der Augenblick der Glückseligkeit

Touristinfo: www.visithelsinki.fi

Übernachten



Rezeption des Hotels Lilla Roberts.

Designfans werden das erste Design Hotel Finnlands lieben: **Klaus K.** liegt mitten im

Zentrum und ist vom finnischen Nationalepos Kalevala inspiriert. Jedes Zimmer ist anders gestylt. Jedes Stockwerk einem zentralen Thema des Epos gewidmet.

Zimmerpreise für zwei Personen ca. 160 Euro.

Bulevardi 2-4

Web: www.klauskhotel.com

Sehr modern und stylisch ist das **Lilla Roberts**. Ebenfalls im Zentrum gelegen punktet das Hotel mit einem großen Frühstücksbuffet und außergewöhnlichem Interieur. Das Hotel war früher übrigens eine Polizeistation.

Preise für ein Zimmer ab 140 Euro.

Pieni Roobertinkatu 1-3

Web: www.lillaroberts.com

Fast alle Hotels in Helsinki verfügen über eine Sauna, die man in der Regel ohne Aufpreis besuchen kann. WLAN ist ebenso kostenfrei in allen Hotels verfügbar. Unterwegs kann man sich in das kostenfreie Netz der Stadt Helsinki einwählen.

Essen



Eingang zum Finnjäväl, oder doch zum Paradies für Schlemmer?

Leckere Snacks gibt es in den Markthallen der Stadt. Größeren Hunger stillen die Mittagsbüffets, *lounas* genannt, die fast alle Restaurants bereits ab 11 Uhr als Selbstbedienungsbuffet anbieten.



Nachtisch im Finnjäväl.

Wer hochklassige finnische Küche probieren möchte, dem sei das **Finnjäväl** empfohlen, was so viel wie finnischer Teufel bedeutet. In dem denkmalgeschützten Gebäude mit interessanten Designlösungen kann man den Köchen beim Zaubern zuschauen, die mit ihren ausgefallenen Menüs eine neue Kochkultur etablieren.

Etäläranta 16

Das 7 Gänge Menü kostet 87 Euro pro Person.

Web: www.finnjavel.fi

Trinken und Nachtleben (Ausgehen)



Die Koff-Tram. Fahrende Kneipe in Helsinki.

Wer es Kaurismäki-melancholisch mag, ist in der **Corona Bar** richtig aufgehoben. Wer es schräger mag, dem sei das **Zetor** empfohlen. Ein Restaurant mit Musik, Tanz und ländlicher Atmosphäre, wobei an der Decke Fischernetze hängen und Traktoren als Deko im Raum stehen. Beschließen kann man den Abend im benachbarten Karaokekeller und dabei finnischen Schlagern und Liebesliedern lauschen. Oder selbst zum Mikrofon greifen.

Lesen Sie auch: Spotify und Audible: Hörbücher für Kinder aus Nordeuropa

Don't drink and drive gilt auch in Finnland, allerdings nicht für die einzige **fahrende**

Kneipe: In einer Straßenbahn kann man stilvoll das finnische Kultgetränk Lonkero genießen und lernt nebenbei noch die Stadt kennen.

Web: raflaamo.fi/en/helsinki/zetor // www.virginoil.fi/in-english/sparakoff.html - Die Fahrt kostet 11 Euro/Ewachsener, das erste Getränk ist im Fahrpreis eingeschlossen.

Einkaufen



Design aus Helsinki.

Die Haupteinkaufsstraße ist die **Aleksanterinkatu**. Hier findet man mit **Stockmann** nicht nur das größte Kaufhaus im ganzen Norden, auch die Klassiker **Marimekko** und **iittala** sind nicht weit entfernt.

Liebhaber von Design und Architektur kommen im **Designdistrict** auf ihre Kosten. 200 Geschäfte gehören zu dem District, die meisten davon befinden sich im Stadtteil **Punavuori**. Hier findet man garantiert auch das ein oder andere Souvenir. Auch architektonisch ein lohnenswerter Spaziergang, schmucke Fassaden im Stil der Nationalromantik bieten schöne Fotomotive. Vielleicht sogar ein Motiv für einen Urlaubsgruß an die Lieben daheim.

Ob man sich nun für Mode, Interieur, Kunsthandwerk oder anderes interessiert, hier findet man alle Läden aufgelistet: www.designdistrict.fi

Text und Fotos von Tarja Prüss

Über die Autorin

Tarja Prüss ist Radio- und Fernsehjournalistin. Sie ist eine Kennerin und Liebhaberin Finnlands, ihr Reisebuch-Bestseller „[111 Gründe, Finnland zu lieben](#)“ ist eine Liebeserklärung an das Land ihrer Mutter. Die passionierte Fotografin hat dem schönen Land ein Blog gewidmet: tarjasblog.de.